

# Praktikumsbericht - Ina B.

PhiP in Ausbüttels Apotheken

01. November 2015 – 30. April 2016

Adler Apotheke, Apotheke am Hansaplatz, Apotheke im EKS

Gestärkt mit dem blanken Wissen eines Pharmazeuten bin ich selbstbewusst, aber natürlich auch mit einer gewissen Nervosität, zu meinem ersten Arbeitstag in die Adler Apotheke gegangen. Nach einem kurzen Rundgang durch die Apotheke, einer kleinen Vorstellungsrunde bei meinen zukünftigen Kollegen und der Übergabe meiner Blusen, wartete Herr Ausbüttel auf uns neue PhiPs.

Da ich schon PTA bin, haben mich meine Ausbilder zur Verstärkung des Teams in die Apotheke am Hansaplatz geschickt, um möglichst schnell wieder die Beratungspraxis zu erlangen, sowie das neue PC-Programm zu erlernen. Dies war in der Filiale einfacher, da hier die Erlebnisvielfalt etwas anders gestaltet ist als in der großen Adler Apotheke. Direkt vom ersten Tag an konnte ich den Kundenkontakt üben und war sehr schnell wieder im gewohnten Tritt. Ich habe 2 Jahre auch als PTA gearbeitet.

Da nebenbei der Umbau stattfand und auch dort ein Arzneiautomat Einzug erhielt, lernte ich auch wenige Tage das Schubladensystem kennen. Jeder half mir, wenn ich etwas nicht wusste oder wenn ich etwas nicht fand.

Nach 2 Wochen stand der Wechsel in die Adler Apotheke an. Zu Beginn war ich etwas überwältigt von der Kundenfrequenz, woran ich mich jedoch schnell gewöhnt habe. Besonders zum Weihnachtsmarkttrubel lernte ich mir eine gewisse innere Ruhe anzueignen. Bei längeren Diskussionen mit Kunden habe ich gelernt sachlich zu bleiben und jedem Kunden die gleiche Aufmerksamkeit zu schenken.

Die ständige Unterstützung durch alle meine Arbeitskollegen, wenn ich nicht weiter wusste, hat mir das Gefühl gegeben, dass ich nie alleine vor einem Problem stand und es immer eine Lösung gibt.

Nach 3 Monaten hatte ich ein Feedbackgespräch mit einem meiner Ausbilder und Herrn Ausbüttel, bei dem ich klar formulieren konnte, was ich noch kennenlernen will, was mir nicht oder besonders gut gefällt. Wir planten für mich einen Wechsel in die Apotheke am EKS, welche von Frau Ausbüttel geführt wird, ein Hineinschnuppern in die Apostar, welche mit Discount-Preisen wirbt, sowieso verschiedene andere kleine Themen.

Beim Arbeiten in der Apostar wurde mir sehr schnell klar, dass die günstigen Preise einer Apotheke sehr viel mehr locken können, als ich mir zuvor vorstellen konnte. Mein Standpunkt war der, dass ich für eine gute Beratung in die Apotheke komme und beim Thema Gesundheit nicht sparen will. Aber man lernt gerne dazu.

Zum Abschluss meines Halbjahres arbeitete ich vier Tage in der Apotheke am EKS in Scharnhorst. In einem Vorort gelegen, mit vielen Arztpraxen und kleinen Geschäften in unmittelbarer Nähe und fast ausschließlich Stammkundschaft herrscht hier eine familiäre Atmosphäre. Dass russisch- oder türkischsprachige Kolleginnen vor Ort sind, macht den Umgang mit den Kunden dort deutlich einfacher. Es werden viele Pflegeheime von der Apotheke beliefert, wo regelmäßig Schulungen des Pflegepersonals stattfanden. Mit Hilfe von Blistern findet diese Belieferung statt. Es war für mich eine gute Erfahrung, selbst kennenzulernen, wie die Tabletten aussehen, die Größe abzuschätzen und ganz alltägliche Probleme, wie das Herausdrücken aus einem Blister, zu erkennen.

Abschließend ist zu sagen, dass ein Praktikum bei den Ausbüttels Apotheken sehr vielfältig ist und man den Alltag in einer Apotheke mit hoher Erlebnisvielfalt erfährt. Es finden regelmäßig interne Fortbildungen statt, die meist von Apothekenmitarbeitern angeboten werden. Ebenso finden in regelmäßigen Abständen Praktikantenabende statt, bei denen Themen der Selbstmedikation und

des Taxierens genau durchgesprochen werden.

Wenn man sich für das PJ in der Adler Apotheke entscheidet, sollte einem vorher bewusst sein, dass die Arbeitszeiten nicht immer optimal liegen, ein hoher Grad an Flexibilität erwartet wird und man viele Kilometer am Tag zurücklegt.

Ich bin sehr dankbar für die große Vielfalt und die herzliche Aufnahme in die unterschiedlichen Teams, auch unter den verschiedenen Filialen und bedanke mich bei allen Kollegen sehr herzlich für die ereignisreiche und schöne Zeit.

Ina B.